KREUZ UND QUER

Gemeindezeitung der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Steyr 12 2024/147

P.b.b. GZ 02Z032746M
Erscheinungsort Steyr
Verlagspostamt: 4400 Steyr

Impressum / Inhalt

Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Steyr

Tel. 07252 - 52083

Homepage: www.evang-steyr.at

Pfr. Mag. Markus Gerhold
Tel.: 0699 18877459
E-Mail: pfarramt@evang-steyr.at
Sprechstunden: nach Vereinbarung

Kanzlei/Kirchenbeitragsstelle: Petra Hofer
Tel.: 07252 - 52083
EMail: kanzlei@evang-steyr.at
Amtsstunden: Mo bis Fr: 8:00 bis 12:00 Uhr

KuratorInnen-Team:
Kuratorin Antje Baumgartner
Tel.: 0650 4506343
EMail: baumgartner.antje@gmail.at

Kurator Dipl.-Ing. Joachim Bohnen
Tel.: 0676 7042092
EMail: joachim.bohnen@outlook.com

Jugendreferentin: Lena Siegle
Tel.: 0677 64145956
Email: lena.siegle@evang-steyr.at

Impressum & Redaktionseck

Medieninhaber und Herausgeber:
Verein zur Förderung Evangelischen Kulturgutes
4400 Steyr, Bahnhofstraße 20

Chefredakteur: Markus Gerhold
4400 Steyr, Bahnhofstraße 20
Email: kreuzundquer@evang-steyr.at

Hersteller: Druckerei Friedrich, Linz
Papier: chlorfrei gebleicht Gruppe A
Schutzgebühr: Euro 1,00

Beiträge sind immer willkommen!

Bitte E-Mails an ***kreuzundquer@evang-steyr.at*** senden oder Briefe in der Kanzlei abgeben.

Redaktionschluß K&Q 148: 19.03.2025

Jan Kopeinig EMB

Inhalt

Seite 3: **Vorwort**

Seite 4: **Bericht des Kuratoriums**

Seite 5: **Kinder und Jugend**
- Kindergarten – Kids&Company
- Impulsgeber Impuls Schule
- Jungschar, KonfiKurs und Jugendtreff
- Ohne unsere Jugendmitarbeiter:innen geht nichts!
- Kirchenmäuse-Treff
- Kindergottesdienst
- Rätselseite

Seite 12: **Berichte**
- Nachruf Franz Weiss
- 150 Jahre im Zeichen der Nächstenliebe

Seite 14: **Gruppen und Kreise**
- Seniorenrunde
- Frauengesprächsrunde
- Termine der Gruppen und Kreise

Seite 17: **Kurz notiert**
- Ökumenischer Weltgebetstag
- Adventstandl
- Garstner Advent
- Traunviertler Frauentag
- Weihnachtsmusical
- Nowa Canto
- Podiumsdiskussion
- Büchertisch am 1. Advent 2024
- Frauenfrühstückstreffen
- ´s Wohnzimmer Konzert
- Weihnachten mal anders
- Jahr der Kirchenmusik
- Jahreslosung 2025

Seite 23: **Personalia**

Seite 24: **Gottesdienste**

Bankverbindungen

Pfarrgemeinde:
(Bitte Verwendungszweck angeben)
Volksbank Niederösterreich
IBAN: AT67 4715 0320 0391 0000
BIC: VBOEATWWNOM

Jugendarbeit:
Volksbank Niederösterreich
IBAN: AT46 4715 0320 2470 0000
BIC: VBOEATWWNOM

ODER EINFACH ONLINE SPENDEN

Smartphone Kamera auf den QR-Code halten, Summe auswählen und Bankverbindung hinterlegen!

Bleiben Sie mit uns verbunden:

Follow us on Facebook: www.facebook.com/evangsteyr
Follow us on Instagram: @ej.steyr
@swohnzimmer_steyr

KENNT IHR SCHON UNSEREN NEWSLETTER?

Einfach die Smartphone Kamera auf den QR-Code halten, Email-Adresse eintragen und ab sofort auf dem Laufenden bleiben!

Vorwort Pfarrer Gerhold

„Prüft alles und behaltet das Gute!“

1. Thess 5,21

Liebe Gemeinde,

die Jahreslosung für das Jahr 2025 klingt wie ein Neujahrsvorsatz. Im neuen Jahr werde ich mit dem Rauchen aufhören oder ich werde mehr mit dem Fahrrad fahren oder ich werde aufhören Fleisch zu essen. Unzählig viele dieser Vorsätze werden jedes Jahr an Silvester getroffen und genauso viele werden schon am Neujahrstag wieder gebrochen. Zugegeben, das klingt etwas pauschalisierend und es ist ja auch grundsätzlich nichts gegen Neujahrsvorsätze einzuwenden. Es ist gut, wenn wir uns Gedanken darüber machen, was wir vielleicht besser machen können in Zukunft oder wie wir besser auf unsere Gesundheit achtgeben. Aber Neujahrsvorsatz will die Jahreslosung dennoch nicht sein.

Vielmehr bestärkt der gute Paulus seine Gemeinde in diesem Briefschluss darin, einander Gutes zu tun. Im Frieden miteinander zu leben, den Ängstlichen beizustehen, Böses nicht mit Bösem zu vergelten, dankbar zu sein. Wobei die Aufforderung, stets geduldig zu sein, wohl die schwierigste Übung von allen ist. Es geht ihm darum festzuhalten, wie die Gemeinde auf lange Sicht eine fröhliche und lebendige Gemeinschaft sein kann. Und da steht eben dieser schöne Satz: Prüft alles und behaltet das Gute!

Ich finde, man könnte diesen Satz auch mit Martin Niemöller folgendermaßen umschreiben: Was würde Jesus dazu sagen? Das ist es nämlich, worum es im Kern geht, nicht nur Paulus. Das Miteinander muss sich immer an dieser Richtschnur orientieren. Am Evangelium der Liebe, der guten Nachricht von Jesu Leben und Wirken in der Welt. Und da können wir immer wieder fragen, was denn Jesus zu der einen oder anderen Sache zu sagen hätte. Das Wort Barmherzigkeit kommt mir da in den Sinn. Zugewandheit, Nächstenliebe, Versöhnung, Friede.

Weihnachten steht vor der Tür. Das wirft noch einmal den Scheinwerfer ganz genau auf diese Themen. Ich denke an die Soldaten im ersten Weltkrieg, die an Heiligabend gemeinsam gesungen haben. Sie haben gesungen von einem Frieden, den sie sich ersehnt haben und der hier, mitten im Krieg, mitten in der Todeszone, Realität geworden ist. Für kurze Zeit, ja, aber deswegen um nichts weniger wirklich. Und ich frage mich, wie das heuer sein wird? Dort, wo sich Kriegsparteien gegenüberstehen. Werden die Waffen schweigen, in dieser uns heiligen Nacht? Werden Soldaten von einem Frieden singen, der etwas ganz anderes ist, als das wofür sie kämpfen? Und wird für eine kurze Zeit, für einen Augenblick, Frieden sein?

Der Frieden Kind, der Frieden, du fragst, was das wohl sei. Der Frieden ist der Frieden und ist doch vielerlei. So beschreibt es die Lyrikerin Hildegard Wohlgemuth (1917-1994) in einem Gedicht. Der Frieden ist nicht eine Sache, kein Zustand, den man an- und ausschalten könnte wie ein Lampe. Frieden ereignet sich, in vielen kleinen und großen Begebenheiten, in Gesten, Taten und Worten. Er ist eine Aufgabe, die uns allen aufgegeben ist.

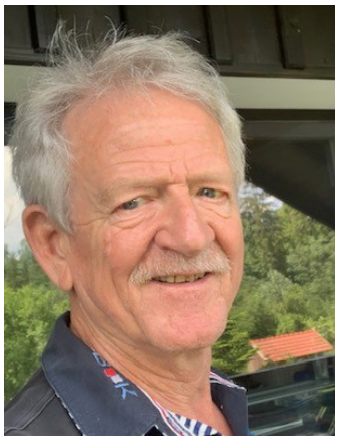
Was uns wieder zurück zur Jahreslosung bringt und zu den Ratschlägen des Paulus an seine Gemeinde im ersten Thessalonicherbrief. Und wenn wir schon bei Gemeinde sind, dann kommen wir zu etwas sehr Erfreulichem. Einem sehr guten Grund ein Fest zu feiern, das ganz viel mit dem zu tun, wovon gerade die Rede war: Wir werden 150 Jahre alt! Am 23. Oktober 1875 erfolgte die behördliche Genehmigung zur Konstituierung einer evangelischen Pfarrgemeinde in Steyr. Zu Erntedank 2025 wollen wir dieses Jubiläum gemeinsam feiern.

In der Zwischenzeit wünsche ich uns allen viele kleine und große Gelegenheiten zum Frieden. Eine segensreiche Adventszeit und fröhliche Weihnachten!

Euer Pfarrer Markus

Bericht des Kuratoriums

Bericht des Kurators



Ich bin der Neue auf dieser Seite…Wir dachten uns im Presbyterium, dass mehrere Kuratoren-Schultern in diesen rauen Zeiten nicht schaden können und so teilen Antje Baumgartner mit ihrer langjährigen Erfahrung und ich uns die Aufgaben gemeinsam mit Katinka Zimmer, unserer Stellvertreterin. Wir wollen unser Bestes für unsere Gemeinde geben und freuen uns darauf, mit unserem Pfarrer Markus Gerhold, mit allen Verantwortlichen, mit allen, die mitarbeiten, Mitgliedern und Freunden, Prioritäten zu setzen, zu gestalten, zu verbessern und schätzen dazu besonders eure Vorschläge und eure konstruktive Kritik.

Weihnachten steht vor der Tür. In unseren Gruppen, Familien und Freundeskreisen verdichten sich die Vorbereitungen während der Adventszeit und damit auch der Trubel und die Geschäftigkeit um uns herum. Der Begriff Advent stammt vom lateinischen „Adventus“, = „Ankunft“. Gemeint ist „Adventus Domini“: die „Ankunft des Herrn“. Der Herr, dessen Ankunft erwartet wird, ist Gott, der Schöpfer und Erhalter der Welt und des Kosmos. Es ist kaum zu fassen: der allmächtige Gott kommt als schutzbedürftiges Menschenkind zur Welt, aus der Ewigkeit in die Zeit - überraschend leise, unspektakulär, mitten in Armut und Verfolgung. Warum? Jesus sagt später einmal: „Wer mich sieht, der sieht den Vater“. (Johannes 14,9) So, wie wir Jesus wahrnehmen können, so ist Gott. So klein und so niedrig hat er sich gemacht. Für uns. Jesus kennt jede Freude, jede Dunkelheit und Verzweiflung des Daseins. Er hat gelitten, ist gestorben und Gott hat ihn auferweckt und er lebt. Unsichtbar zwar, aber erlebbar. Das bekennen wir im Gottesdienst mit dem Glaubensbekenntnis. Durch ihn bekommt unser Leben Sinn und Ziel, er gibt Trost, Hoffnung und Zuversicht, die uns oft fehlen. Er will und kann unser Leben verändern und es auch unter widrigen Umständen lebenswert machen.

Das Besondere ist, dass Jesus in der Regel nicht im Lärm und den Umtrieben zu Wort kommt. Auch nicht durch Social Media und die vielen, oft gut gemeinten Ratschläge für ein besseres, lohnenderes Leben. Man muss schon still werden und genau hinsehen und hinhören, um zu erkennen, wo und wie er dich und mich erreichen will. Solche Zeiten der Stille mit guten Erlebnissen wünsche ich uns für die Adventszeit.

Euer (Mit-) Kurator
Jochen Bohnen

Kindergarten Kids&Company

Ein Personalwechsel zu Beginn des Kindergartenjahres bringt Veränderungen mit sich. Eine neue Bezugsperson, neue Erfahrungen, ein neues Team.
Zu guter Letzt wurde auch der Gruppenraum umgestellt, um mehr Nischen und somit auch Rückzugsorte für die Kinder zu schaffen. Bisher zeigen diese große Freude daran.
Sie zeigen auch große Begeisterung und Engagement

bei den Proben für das Laternenfest. Die Klassiker „Ich geh mit meiner Laterne“, „Laterne, Laterne“ und der Song „Kleine Laterne“ werden tagtäglich fröhlich geträllert und mit Bewegungen und Gitarre begleitet. Die Kinder erwarten den Festtag mit großer Vorfreude.

Sophia Fattinger & Laura-Marie Reisenzahn

Kinder und Jugend

Impulsgeber Impuls Schule

Pulsierendes Leben, Impulse gebend, sowohl an die Schüler:innen, wie auch von den Schüler:innen. Das ist die Impuls Schule Steyr. Wer der Schule den Puls fühlen möchte, ist herzlich eingeladen, das zu tun. Der Tag der offenen Tür bietet dafür reichlich Gelegenheit.
Die Impuls Schule besuchen und in den Alltag der Lerngruppen und Lernbegleiter:innen eintauchen. Mit Schüler:innen und den dort arbeitenden Erwachsenen Gespräche führen. Den Unterricht selbst erleben. All das ist an diesem Tag der offenen Tür möglich. Die Impuls Schule ladet Interessierte herzlich dazu ein: Tag der offenen Tür in der Impuls Schule am Donnerstag, dem 12. Dezember, zwischen 09:00 Uhr und 12:00 Uhr.
Das Leben in der Schule ist geprägt von Spiel und Spaß, von Lehren und Lernen, von einem gemeinsamen Erforschen, was die Welt zusammenhält (ganz frei nach Goethe). So erkundete die MS 1 (die Lerngruppe der fünften und sechsten Schulstufe) auf der Schallaburg die Vorgänge der Renaissance, aufregende Zugfahrt inklusive. Neben einem sachkundig geführten Rundgang lernten die Schüler:innen die Geheimnisse des Reisens in überfüllten ÖBB-Zügen kennen und dass das Sitzen auf dem Boden gar nicht die schlechteste Variante ist.
Unterdessen geht in der MS 2 (die Lerngruppe der siebten und achten Schulstufe) das Projekt Frei Day ins zweite Jahr. Außergewöhnliche Exkursionen wie beispielsweise zur Ausstellung „Rage“ der exil-russischen Punk-Band und Regimekritiker Pussy Riot reihen sich dort ein mit einem Workshop bei Dorf TV und einer fiktiven Gerichtsverhandlung eines Mobbingfalles samt profunder Einführung ins Strafrecht.
Langeweile kommt auch in der Primaria nicht auf. Neben Deutsch, Englisch und Mathematik steht auch Brot backen nach Keltenart in Mitterkirchen auf dem Programm. „Verantwortung übernehmen“ – ein wichtiger und schöner Lernschritt, den die Schüler:innen der Primaria 2 ebenfalls gemacht haben.

Weitere Infos unter: *impulsschule.at*

Jungschar, KonfiKurs und Jugendtreff – Viel los bei uns!

Am 12. September startete unser erster KonfiKurs–Samstag für den Jahrgang 2024/25 auf dem Gelände unserer Gemeinde. Zu Beginn versammelten wir uns im Kreis und spielten einige Kennenlern-Spiele, um die Gruppe aufzulockern. Anschließend erhielten die Konfirmandinnen und Konfirmanden sowie die Jugendmitarbeitenden die Aufgabe, einen Stein aus dem Garten auszuwählen, der ihnen besonders gefiel. Mit diesen Steinen kehrten wir in den Kreis zurück, legten sie nacheinander in die Mitte und teilten dabei ein paar persönliche Gedanken darüber, wie es uns geht. Danach bekamen die Konfirmanden fünf Zettel und einen Stift und schrieben auf jeden Zettel eine der fünf wichtigsten Dinge in ihrem Leben. Zum Abschluss gab es eine gemeinsame Mahlzeit, bei der alle ins Gespräch kamen. Schließlich hängten wir die bemalten Plakate in der Kirche auf, die die verschiedenen Gottesbilder der Konfirmanden darstellten. Diese Plakate sind nun auf der Empore unserer Kirche zu sehen. Es war ein gelungener Start in den neuen Konfi-Kurs!

In der Jungschar, die jeden Freitag von 14:30 bis 16:30 Uhr stattfindet, haben wir dieses Jahr zahlreiche Abenteuer erlebt. Bisher beschäftigten wir uns mit den sieben Weltreligionen, der Entstehung der Bibel und verschiedenen Geschichten von Jesus und seinen Jüngern. Die Kinder lernten, wie Menschen weltweit ihren Glauben leben und welche Werte ihnen wichtig sind. Auch das gemeinsame Spielen und kreative Projekte kamen nicht zu kurz. Nachdem unser altes Highlight-Kreuz kaputtgegangen war, gestalteten wir gemeinsam neue Kreuze, die die Kinder nach ihren eigenen Vorstellungen bemalten.

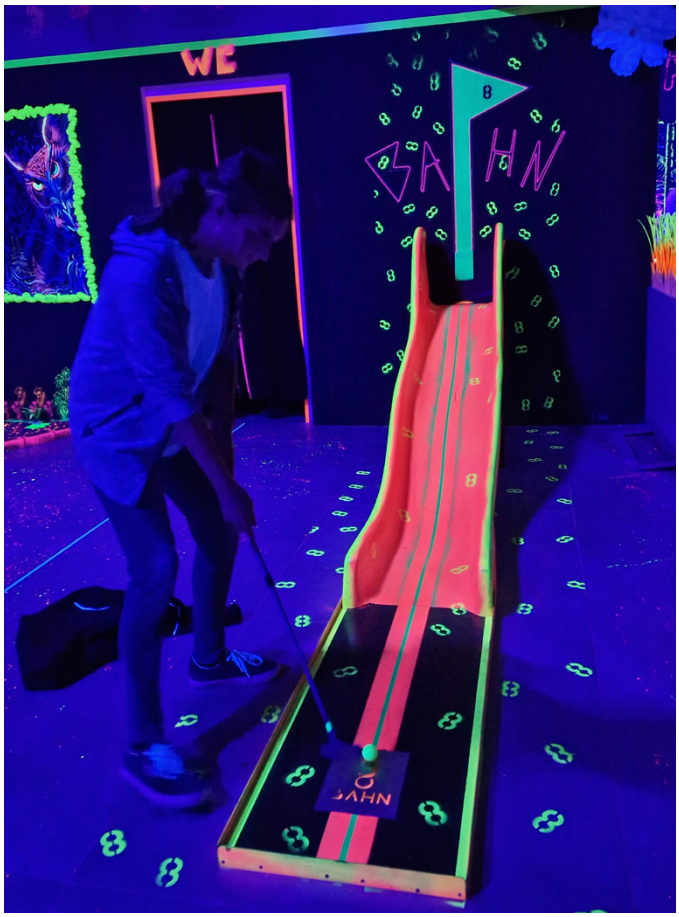
Ein Highlight war das Mixen alkoholfreier Cocktails. Die Kinder probierten eigene Rezepte aus oder verfeinerten bestehende. Diese und andere Aktivitäten boten immer wieder Raum für Austausch und Zusammenarbeit. Oft sangen wir zusammen und teilten Erlebnisse der vergangenen Woche. Dank des engagierten Teams konnten die Kinder in der Jungschar viele wertvolle Erfahrungen sammeln und freuen sich auf noch viele weitere Abenteuer – vielleicht auch bald mit dir! Wir freuen uns über jedes neue Gesicht, das wir in der Jungschar begrüßen dürfen.

Auch in unserem Jugendtreff haben wir schon viele verschiedene Aktivitäten unternommen. Der Jugendtreff findet jeden Freitag von 18:30 bis 20:30 Uhr im Jugendkeller der evangelischen Pfarrgemeinde statt. Jede Woche überlegen wir uns neue, lustige Ideen, die wir gemeinsam mit den Jugendlichen umsetzen. So haben wir zum Beispiel spannende Spiele wie „Capture the Flag“ gespielt, bei denen sich alle richtig austoben konnten.

Manchmal verbringen wir den Abend auch ganz entspannt im Jugendkeller, wo wir einfach chillen und an der PlayStation verschiedene Spiele ausprobieren. Es ist eine schöne Abwechslung, sich locker zu unterhalten

oder an der Konsole Spaß zu haben. Der Jugendkeller bietet jedoch noch mehr: Neben der PlayStation gibt es dort auch einen Billardtisch, eine Dartscheibe und zahlreiche Brettspiele. Wenn alle Lust haben, spielen wir gerne mal eine Runde „Werwolf“ zusammen, was bei den Jugendlichen immer besonders gut ankommt. Unsere absoluten Highlights waren bisher die gemeinsamen Ausflüge, wie unser Kinobesuch, bei dem wir zusammen den Film „Beetlejuice“ gesehen haben. Ein weiteres Highlight war das Neon-Minigolf, das allen viel Spaß gemacht hat und eine ganz besondere Atmosphäre bot.

Fabrizio Pecile



Ohne unsere Jugendmitarbeiter:innen geht nichts!

Egal ob Kirchenmäuse, Jungschar, Jugendtreff, Konfis oder Events und Veranstaltungen, ohne helfende Hände geht nichts! Sesselkreis stellen, Jause vorbereiten, Themen überlegen und Programm ausarbeiten, Spiele anleiten und Geschichten vorlesen, basteln und den Kindern und Jugendlichen zur Seite stehen, ein offenes Ohr haben und Gespräche führen, aufräumen und putzen. Das alles und noch viel mehr muss erledigt werden und ich bin unglaublich dankbar, dass ich das nicht immer alleine machen muss, sondern Hilfe und Unterstützung von den Jugendmitarbeiter:innen habe. Heute ist also einmal Zeit so richtig DANKE zu sagen, für alle Menschen, die immer wieder tatkräftig mit anpacken, damit wir den Kindern und Jugendlichen unserer Gemeinde wertvolle und gute Angebote bieten können! DANKE, dass du anpackst! DANKE, dass du dich für die Kinder und Jugendlichen weiterbildest! DANKE, dass du planst und Ideen einbringst! DANKE, dass du deine Zeit investierst! DANKE, dass du durch deine Hilfe vieles ermöglichst! Ich freue mich auf weitere gemeinsame Zeiten und bin gespannt, was wir in Zukunft noch alles auf die Beine stellen werden!

Lena Siegle

Kirchenmäuse-Treff

Wenn im Herbst draußen die Blätter bunt werden, von den Bäumen fallen und im Wind tanzen, wenn es früh dunkel wird oder auch mal den ganzen Tag neblig trüb bleibt, machen wir Kirchenmäuse es uns drinnen schön gemütlich und hell.
Auch bei uns fallen bunte Blätter, sie tanzen und wirbeln im Kreis oder rieseln uns durch die Hände.
Wir bemalen die Fenster in den schönsten Farben, flitzen durch den Raum und singen fröhliche Lieder. Einfach so für uns und für Gott.
Rosi kommt uns gern besuchen und wir hören gemeinsam eine Geschichte aus der Bibel.
Natürlich jausnen wir auch zusammen. Jede Familie bringt etwas mit. Es gibt auch immer etwas aus unserem

Kirchenmäusevorrat und dann teilen wir unser Essen gemeinsam.

Schön, dass wir Kirchenmäuse unseren Treff haben. Wenn du auch kommen willst, dann melde dich gern bei mir.
Wir freuen uns auf dich!

Eure Rosi

Kindergottesdienst

Gemeinsam Gottesdienst feiern ist etwas Schönes. Toll, dass die Kinder das jeden ersten Sonntag im Monat tun können.
Am Sonntag im November, da hatten Rosi und ich vor gemeinsam mit den Kindern zu feiern. Ich hab mich sehr darauf gefreut. Ich komme immer gern, wenn ich gerade bei Rosi zu Besuch bin.
Nur ist uns in der Nacht vor dem Sonntag etwas Dummes passiert. Ich hab in der Gemeindeküche einen wundervoll duftenden Keks entdeckt. Den muss wohl wer vergessen haben. Mhm, der roch so gut. Ich nahm ihn mit in Rosis Höhle, um ihn später zu essen. Rosi hat ihn entdeckt, als ich wieder draußen unterwegs war. Sie dachte, er wäre noch über und hat ihn gefressen. Sie hat ihn einfach gefressen!
Als ich wieder zurück kam, voller Vorfreude auf den Keks, da war er weg! Ich war so sauer auf Rosi. Ihr tat es furchtbar leid und sie hat sich bei mir entschuldigt. Es war ein Versehen, sie wollte ihn mir nicht absichtlich wegnehmen.

Kinder und Jugend

Aber ich war so sauer, ich hab ihr das immer wieder unter die Nase gerieben. Ich konnte nicht aufhören mich zu beschweren. Bis sie beleidigt war und nicht mehr mit mir sprach.

So musste ich dann allein zum Kindergottesdienst gehen. Ich hab den Kindern von Rosi und dem Keks erzählt und, dass Rosi nicht mehr mit mir spricht. Die Kinder fühlten mit mir mit, sagten mir aber auch, ich hätte nicht so viel meckern dürfen. Hm…

Zuerst haben die Kinder noch ein paar Lieder gesungen, Bibelentdecker und Absoluto guto, richtig tolle Lieder, und dann hat Lydia uns eine Geschichte aus der Bibel erzählt:

Petrus hat Jesus einmal gefragt: „Du Jesus, wie oft muss ich meinen Mitmenschen vergeben? Reicht siebenmal?“ Jesus sah ihn liebevoll an und antwortete: „Nein, Petrus, das reicht nicht. Du sollst ihnen sieben mal siebzig mal vergeben.“ Damit meinte Jesus aber nicht, dass wir jetzt 490 mal jemandem vergeben und beim 491. Mal brauchen wir es nicht mehr. Ich denke, er meinte damit, wir sollen immer vergeben. Puh!
Petrus hat ihn wohl auch etwas ungläubig angesehen, denn Jesus lächelte und meinte: „Kommt, ich erzähle euch dazu eine Geschichte:
Da war einmal ein König. Dieser König hatte viele Untertanen. Einer von ihnen hat dem König viel geschuldet. Wirklich viel. 10.000 Zentner Silber! Das war ja schon ein kleiner Schatz, so viel. Der König fragte den Mann: „Nun, kannst du mir deine Schulden zurückzahlen?“ Der Mann schüttelte ängstlich den Kopf. „Nein, mein König, ich habe das Geld nicht“, antwortete er mit zittriger Stimme. „Dann werde ich dir wohl dein Haus wegnehmen müssen und dein Land. Du, deine Frau und deine Kinder werden als Sklaven verkauft, damit du mir deine Schulden zurückzahlen kannst.“ Da fiel der Mann vor dem König auf den Boden und schrie: „Nein, bitte hab Geduld mit mir. Gib mir noch etwas Zeit!“ Da hatte der König Mitleid mit ihm und erließ ihm seine Schulden. „Steh auf! Du musst mir nichts mehr zurückzahlen. Ich schenke dir alles, ich erlasse dir deine Schuld!“ - „Danke, vielen Dank!“, rief der Mann. Er sprang auf und ging fröhlich und erleichtert fort.

Auf seinem Weg traf er einen Bekannten, der ihm noch 100 Silbergroschen schuldete. Sofort sprang er zu ihm, würgte ihn und sprach: „Ich will mein Geld wieder zurück. Jetzt, sofort!“ Sein Bekannter ging vor ihm auf die Knie und flehte: „Ich habe das Geld noch nicht, bitte gib mir ein bisschen mehr Zeit, damit ich es dir zurück geben kann.“ Doch der Mann sagte: „Wenn du es nicht zurückzahlen kannst, dann sollst du ins Gefängnis kommen, bis ich mein Geld habe!“ Und er ließ seinen Bekannten ins Gefängnis werfen.“

Könnt ihr euch das vorstellen? Jetzt hat ihm der König so viel geschenkt und der Mann ist trotzdem so hart zu seinem Bekannten. Eigentlich könnte er ja auch großzügig sein, oder? Wo ihm doch auch so viel geschenkt wurde…

Jesus erzählte weiter: „Das sahen einige Leute, die vorher auch mit beim König waren. Die konnten nicht glauben, was sie da sahen. Sie erzählten dem König davon. Der ließ den Mann holen und sagte zu ihm: „Du böser Mensch! Ich habe dir deine ganze Schuld erlassen, dir alles geschenkt! Hättest du da nicht auch Erbarmen mit deinem Bekannten haben können, so wie ich mit dir?“
Und der König ließ den Mann ins Gefängnis bringen, bis er alle Schulden bezahlt hätte.“
Jesus sah die Menschen an: „So wird auch mein himmlischer Vater mit euch umgehen, wenn ihr euren Mitmenschen nicht vergeben wollt.“

Das hat mich ganz nachdenklich gemacht. Vielleicht hätte ich nicht so viel meckern sollen mit Rosi.
Die Kinder haben sich noch über die Geschichte unterhalten, Sie durften Fragen ziehen. Zum Beispiel: „Was war dir wichtig an der Geschichte?“ oder „Könnte so etwas heute auch noch passieren?“ oder „Hätte die Geschichte auch anders verlaufen können?“ und noch andere. Da hab ich noch zugehört, das war interessant.

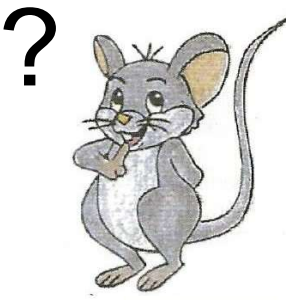
Als die Kinder nach einem Gebet dann kleine (Geschenk)schachteln basteln gingen, bin ich davon geflitzt um Rosi zu suchen. Ich hab ihr vom Kindergottesdienst erzählt und wir haben uns wieder versöhnt.

Wirklich toll, so ein Kindergottesdienst.

Bis zum nächsten Mal,
Euer Theo

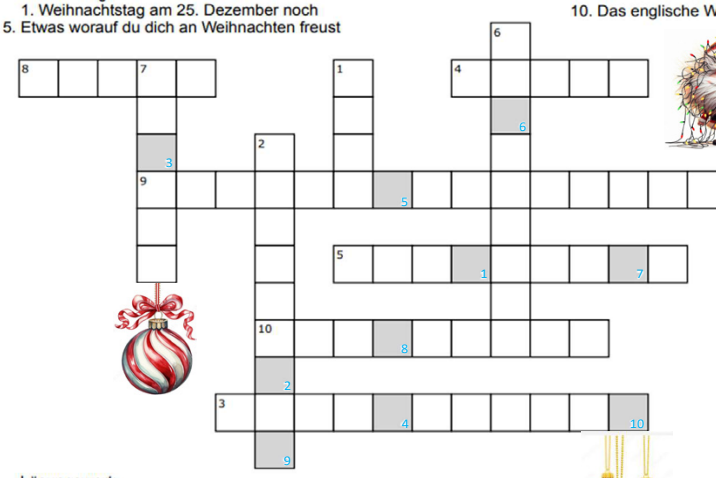
Rätselseite

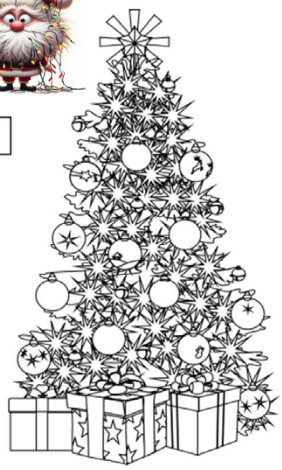
God Jul!
Feliz Natal!
Joyeux Noël!
Buon Natale!
¡Feliz Navidad!
Glædelig jul!
Hyvää joulua! Boas Festas!
Noel'liniz kutlu olsun!
Merry Christmas!
Bella Festas daz Nadal! sretan bozic!
Prettige kerstdagen! Vasel Koleda!
Mo'adim Lesimkha! Wesołych Świąt!
Kala Christugena! Shubh Naya Baras! Schéi Krëschtdeeg!
Nedeleg laouen! Kellemes Karacsonyiunnepeket! Nadolig LLawen!
Fröhliche Weihnachten!
und ein gutes neues Jahr
2025



Löse das Rätsel und male mit deinen Farben aus!

1. Ein weihnächtliches Gewürz
2. Ein weihnächtliches Gebäck
3. Den Abend des 24. Dezembers nennt man
4. So viele Tage dauert das Jahr nach dem 1. Weihnachtstag am 25. Dezember noch
5. Etwas worauf du dich an Weihnachten freust
6. In welchem Ort wurde Jesus Christus geboren
7. In welchem Land liegt dieser Ort heute
8. Wie hiess die Mutter von Jesus
9. Am 1. Dezember kannst du das 1. Türchen öffnen
10. Das englische Wort für Weihnachten

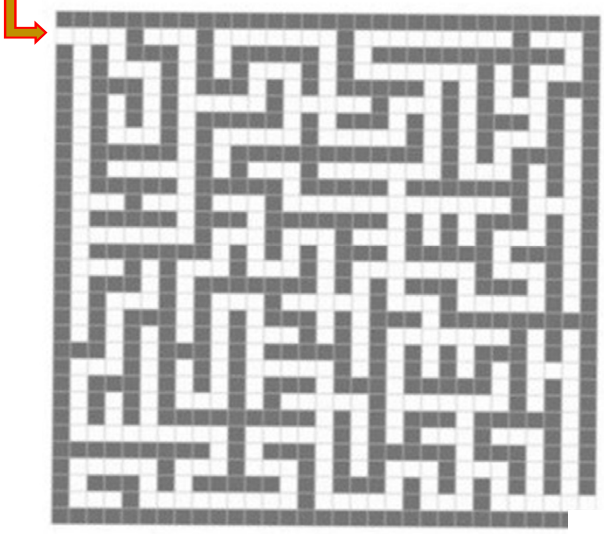




Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Bring das Geschenkpaket zum Weihnachtsbaum!



Wähle deinen Farben!

SZG 11/24

Nachruf Franz Weiss

Am 5. Oktober 2024 hat unser Gemeindemitglied Altbürgermeister Franz Weiss im Alter von 104 Jahren seinen irdischen Lebenslauf vollendet. Er war zeit seines Lebens mit unserer Pfarrgemeinde sehr verbunden. Als Bürgermeister hat er unsere Pfarrgemeinde tatkräftig unterstützt.

Franz Weiss wurde am 30. August 1920 in Garsten geboren. Seine Vorfahren stammten aus Scharten, einer großen evangelischen Gemeinde. Sein Vater war als Sozialdemokrat, Betriebsratsobmann in den Reithoffer-Werken und Gemeinderat in Garsten. Franz Weiss wuchs im Kraxental auf und besuchte die Volksschule in Garsten. Damals waren 78 Kinder in 1 Klasse. Franz erlebte gemeinsam mit seinem Bruder und seiner Schwester eine glückliche Kindheit – bis zu jenem einschneidenden Erlebnis, das sich tief in sein Leben eingegraben hat: Am 12. Februar 1934 wurde sein Vater im Rahmen der Februar-Kämpfe in Linz erschossen. Der Verlust des Vaters hat sein Leben geprägt. Als Sohn eines „Aufständischen“ hätte er keinen Lehrplatz bekommen – aber Pfarrer Fleischmann hat sich für ihn eingesetzt, so dass er doch die Schlosserlehre hat machen können. Bald war er Vorarbeiter, dann Werkmeister, dann Betriebsrat und schließlich Betriebsratsobmann. Es war ihm ein Herzensanliegen, sich für die Rechte der Arbeiter und dann auch der Angestellten einzusetzen.

Im Jänner 1945 hat Franz Weiss seine Frau Johanna geheiratet. Gott hat den Eheleuten zwei Söhne geschenkt, Franz und Werner.

Der Sport hatte für ihn eine große Bedeutung. Bereits mit 8 Jahren ist er auf den Skiern gestanden. Der erste Skihang war der Hang am Boiger, dann der Hang bei der Laurentius-Kapelle und sein Leben lang in Hinterstoder. Franz wurde schnell als Sportler bekannt. Oft hat er bei Skirennen Preise gewonnen, vier Mal war er Landesmeister. Das letzte Mal ist er mit 88 Jahren Ski gefahren. Als Gründungsmitglied des Skiclub Steyr hat er den Skisport für die Allgemeinheit sehr gefördert.

Franz Weiss wollte etwas bewirken, als er in die Politik eingestiegen ist, zunächst als Gemeinderat, dann als Vizebürgermeister und schließlich als Bürgermeister. Und er hat in den Jahren 1974 – 83, in denen er Bürgermeister war, viel bewirkt, was hier gar nicht alles aufgezählt werden kann, nur beispielhaft sei erwähnt: Durch sein Verhandlungsgeschick hat er erreicht, dass in der Zeit der Krise der Steyrer Werke durch die Ansiedlung von BMW in Steyr Hunderte (heute 4.500) Arbeitsplätze in unserer Stadt geschaffen wurden. Ein besonderes Anliegen waren ihm die Bedürfnisse der Menschen, die Hilfe und Unterstützung gebraucht haben: Er war Bezirksstellenleiter des Roten Kreuzes. Er hat „Essen auf Rädern“ und die Hauskrankenpflege auf den Weg gebracht.
In seinem Ruhestand hatte er Zeit für seine Reisen gemeinsam mit seiner Familie. Er hatte große Freude an seinen Enkelkindern, mit denen er viel Zeit verbracht und die er sehr gefördert hat - und dann auch an seinen Urenkeln.

Am 4. Oktober 2011 ist seine Frau Johanna gestorben. Im Jahr davor konnten sie noch die Eiserne Hochzeit feiern. Franz Weiss war aber weiterhin rüstig und noch lange gesund. Er hat aktiv teilgenommen am politischen Leben in Österreich und am Weltgeschehen. Zu seinen hohen Geburtstagen war er jeweils ein gefragter Zeitzeuge. Er konnte sich noch so gut erinnern an die Ereignisse und Verhältnisse in den Jahren, die die meisten von uns nur aus den Geschichtsbüchern kennen. In seinen spannenden Erzählungen wurde Geschichte lebendig.

Franz Weiss war ein fröhlicher Mensch. Er hatte Humor und konnte herzlich lachen. Seine Lebensfreude war ansteckend. Es war ihm wichtig, eigenständig zu bleiben und selbstbestimmt seinen Lebensabend zu verbringen. Begleitet von seiner Familie und unterstützt von den Pflegerinnen konnte er bis zum Schluss zu Hause wohnen. Noch am Freitag, 4. Oktober 2024, hat er Gäste empfangen. Am Abend ging es ihm dann sehr schlecht und in den frühen Morgenstunden des 5. Oktober ist er dann verstorben. Ein langes Leiden ist ihm erspart geblieben. Gott hat ihn zu sich gerufen.

Die letzten Auftritte in unserer Gemeinde hatte er in seinen 90er Jahren jeweils in der Seniorenadventfeier. Er hat an die armen Zeiten erinnert und zur Dankbarkeit und Zufriedenheit aufgerufen.

Franz Weiss war eine Persönlichkeit. Alle, die ihn gekannt haben, werden ihn nie vergessen. Auch wir gedenken seiner in Dankbarkeit.

Friedrich Rößler

150 Jahre im Zeichen der Nächstenliebe

Am 3. Jänner 1874 wurde in Gallneukirchen der „Verein für Innere Mission“ durch Pfarrer Ludwig und Cécile Schwarz gegründet - das heutige Diakoniewerk. Das Jahr 1874 gilt somit als Gründungsjahr der Diakonie in Österreich, die damit auch die älteste Sozialorganisation in Österreich ist. In den Folgejahren übernahm die Schwesternschaft der Diakonissen die Führung des Vereins, die sich im Zeichen der Nächstenliebe für benachteiligte Menschen einsetzte. Mit der Zeit schlossen sich mehr und mehr weltliche Mitarbeiter:innen an und setzen sich für Senior:innen, Menschen mit Behinderung, Kinder und Jugendliche und im Gesundheitsbereich ein.

Diakonissen prägten den Beginn - ihr einstiges Wirken ist auch heute noch in der täglichen Arbeit von mittlerweile 4.000 Mitarbeitenden spürbar.

Wer sind Diakonissen?
Diakonissen sind unverheiratete Frauen, die ihr Leben einer evangelischen Glaubens- und Arbeitsgemeinschaft widmen. Sie tragen eine einheitliche Tracht, ihr Stammsitz sind die sogenannten Mutterhäuser wie es auch das Haus Bethanien in Gallneukirchen ist. Statt eines eigenen Einkommens werden sie vom Mutterhaus in allen Lebenslagen bis zum Tod versorgt und bekommen ein kleines Taschengeld für persönliche Bedürfnisse.

Erste Diakonissen wurden ab den späten 1830er-Jahren in Deutschland aktiv. Die ersten beiden österreichischen Diakonissen Elise Lehner und Elisabeth Obermeir begannen ihre soziale Arbeit in Gallneukirchen 1877 nach einer dreijährigen Ausbildung in Stuttgart. Vielen Frauen im 19. und 20. Jahrhundert wurde mit diesem Modell eine Berufsausbildung und Berufsausübung jenseits von Ehe und Familie ermöglicht. Als Diakonissen konnten sie sich gegen alte Strukturen behaupten, und setzten einen wichtigen Grundstein für die Entwicklung von Frauenberufsbildern.

Die Informationen stammen von der Homepage der Diakonie Österreich, dort gibt es auch noch viele weitere interessante Dinge zu entdecken:
http://www.diakonie.at/150-jahre
Dazu gibt es auch ein Magazin, ein Exemplar davon liegt in der Kirche auf.

Markus Gerhold

150 Jahre Diakonie

Bezahlte Anzeige

STIGLER BESTATTUNG
bestattung@stigler.at

4400 Steyr
Enge Gasse 9
07252 / 52 128
www.stigler.at

STIGLER COPYSHOP
kopieren@stigler.at

Seniorenrunde

Herzliche Einladung zur Adventfeier am Dienstag,
3. Dezember um 15 Uhr.

Nächste Termine:

Dienstag, 7. Jänner 2025 um 15 Uhr
Dienstag, 4. Februar 2025 um 15 Uhr
Dienstag, 4. März 2025 FASCHING!!! Um 15 Uhr
Dienstag, 1. April 2025 um 15 Uhr

Jeder ist in der SENIORENRUNDE zu einem gemütlichen Nachmittag bis 17 Uhr herzlich willkommen!

Es freuen sich Eva und Judith Weiß
und das gesamte Team!

Impressionen von der Seniorenrunde im November

Bezahlte Anzeige

denotec
Heizung - Klima - Lüftung - Sanitär
Moderne Technik, bestehende Werte.

denotec GmbH
Ihr Partner für Heizung-Klima-Lüftung-Sanitär in Ternberg!
Raiffeisenplatz 2, 4452 Ternberg

Tel.: 0664 / 38 15 912
Web: www.denotec.at
e-Mail: office@denotec.at

Frauengesprächsrunde

Termine:

Dienstag, 10. Dezember um 17 Uhr
Adventfeier

Dienstag, 14. Jänner 2025 um 17 Uhr
Jahreslosung

Dienstag, 11. Februar, 17 Uhr
Informationen zum ökumenischen Weltgebetstag am 7. März, von Pfr. i. E. Insa Rößler.

Dienstag, 11. März, 17 Uhr
Mut zum Loslassen – Mut für morgen.
Pfr. i. E. Insa Rößler wird mit uns das Thema diskutieren.

Dienstag, 8. April, 17 Uhr
Themen zur Passionszeit

Jede Frau ist herzlich eingeladen!
Wir sind eine offene Gruppe!!

Judith Weiß

ADVENT
Geh deinen inneren Weg

Durch die TAGE des Advents:
Bewahre dir, wenn es möglich ist, Zeit,
in der der Atem ruhig geht.
In der nicht gehetzt und gerannt wird.
Es soll ja etwas in dir geschehen.
Richte deine Gedanken und Erwartungen
auf das, was sich lohnt.
Einen gesegneten Advent wünsche ich dir.

Jörg Zink

Bezahlte Anzeige

Termine der Gruppen und Kreise

Kirchenmäusetreff (0 bis 6 Jahre)
jeden Dienstag von 15:30 - 17:00 Uhr
mit Anmeldung bis Vorabend: 0664 4028025
letzter Termin 2024: 17.12. – erster Termin 2025: 7.1.

Jungschar (7 bis 12 Jahre)
jeden Freitag von 14:30 - 16:00 Uhr
letzter Termin 2024: 13.12. – erster Termin 2025: 10.1.

Jugendtreff „Dream“ (13 bis 17 Jahre)
jeden Freitag von 18:30 - 20:30 Uhr
letzter Termin 2024: 13.12. – erster Termin 2025: 10.1.

Frauengesprächsrunde
Dienstag, 10. Dezember um 17:00 Uhr
Dienstag, 14. Jänner um 17:00 Uhr
Dienstag, 11. Feber um 17:00 Uhr
Dienstag, 11. März um 17:00 Uhr
Dienstag, 8. April um 17:00 Uhr

Singkreis
Montags um 19:00 Uhr
letzter Termin 2024: 16.12. – erster Termin 2025: 13.1.

Bibelgesprächsrunde
Donnerstags, Ankommen ab 17:45 Uhr
Beginn 18:00 Uhr, bis 19:30 Uhr
12.12.2024 (Weihnachtsfeier).
Im neuen Jahr, nach dem 6.1. 2025 Termine 14-tägig nach Absprache.

Seniorenrunde
Dienstag, 3. Dezember 2024 um 15 Uhr Adventfeier
Dienstag, 7. Jänner 2025 um 15 Uhr
Dienstag, 4. Feber 2025 um 15 Uhr
Dienstag, 4. März 2025 um 15 Uhr
Dienstag, 1. April 2025 um 15 Uhr

`s Wohnzimmer
jeden Freitag, 9:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 17:00 Uhr.
`s Wohnzimmer geschlossen am 27.12.2024 und am 03.01.2025

FlohmarktLaden
jeden Freitag von 14:30 - 18:00 Uhr
FlohmarktLaden geschlossen am 27.12.2024 und am 03.01.2025

Eigene Anzeige

LIVING STEYR

Living Steyr

Steyrs führende Immobilienplattform für Studentenzimmer, WGs und Young Living.

Hier finden Sie Wohnungen für Studenten WGs, u.a. in der Pfarrgemeinde, Bahnhofstraße 20 und 20a!

https://www.living-steyr.com

Bezahlte Anzeige

Bezahlte Anzeige

ELEKTRO PRO EP

www.elektropro.at

Ökumenischer Weltgebetstag

am 7. März 2025 um 19 Uhr

Herzliche Einladung in die Evangelisches Kirche A.B. Steyr. Anschließend gemütliches Beisammensein in unserem Gemeindesaal.

Die Liturgie 2025 kommt von den Cookinseln

KIA ORANA – Hallo,
„*Mögest du ein langes und erfülltes Leben führen.*“ (wörtliche Übersetzung)
So begrüßt man sich auf den Cookinseln, von denen der Weltgebetstag 2025 kommt. Er wird am Freitag, den **7. März** rund um den Globus gefeiert und trägt den Titel: **„wunderbar geschaffen!“**.
Titel und Bild verweisen auf Psalm 139,14, die biblische Grundlage der Gottesdienstordnung für den Weltgebetstag 2025.

Die Liturgie zum Weltgebetstag ist aus der Perspektive der Frauen von den Cookinseln verfasst. Die Gruppe, hat sich entschieden, die Errungenschaften und Kämpfe der Frauen in unserer Gesellschaft hervorzuheben. Die vielfältigen Rollen der Frauen tragen wesentlich durch Bewahrung von Traditionen und kulturellem Erbe zum gesellschaftlichen Gefüge auf den Cookinseln bei. Die Frauen bestaunen aber auch in der Liturgie das

Wunder der Schöpfung, das sie in ihrer Heimat jeden Tag erleben. Die Cookinseln liegen im Zentrum des Polynesischen Dreiecks. Die 15 Inseln, davon 12 bewohnt, sind über 2 Millionen Quadratkilometer im Pazifischen Ozean verstreut. Heute sind sie eine mehrheitlich christliche Nation, in der die Menschen von einem starken Gemeinschaftsgefühl und kulturellen Werten angetrieben werden, die aus ihrem Glauben an Gott resultieren.
Das Boot auf ihrem Bild erklären die zwei Künstlerinnen mit der Ankunft des Christentums vor 200 Jahren, welches für sie Hoffnung, Frieden und Licht mit der frohen Botschaft von Jesus Christus brachte.

Das Titelbild wurde von zwei Künstlerinnen, Mutter und Tochter, gestaltet. Sie freuen sich, dass sie dieses Kunstwerk als Ausdruck ihrer Liebe zu ihrer Heimat, ihrem Glauben und ihrem kulturellen Erbe mit anderen teilen können.
Für die Menschen auf den Cookinseln ist die Kokospalme der Baum des Lebens, denn sie symbolisiert Stärke und Güte, sorgt für Gesundheit und Wohlbefinden, Essen und Trinken und kann auch als Sonnenschutz dienen.

Hören wir, was uns die Frauen von den Cookinseln raten:
„Kia mau te serenga! Kia mau te napena! Kia mau!“ – was übersetzt bedeutet: „Haltet fest an dem, was ihr seid, in allen Aspekten eurer Existenz!“, denn all diese Aspekte sind von Gott wunderbar geschaffen!“

Mehr Informationen zum WGT gibt es hier: https://www.weltgebetstag.at

Bezahlte Anzeige

GLASEREI SEIDL
GEGRÜNDET 1930
Qualität ist unsere Stärke

- GLASEREI
- GLASSCHLEIFEREI
- KUNSTVERGLASUNGEN
- REPARATUR-SCHNELLDIENST
- SPIEGEL
- GANZGLASTÜREN
- GANZGLASMÖBEL
- KÜCHENRÜCKWÄNDE

FABRIKSTRASSE 80 • 4400 STEYR • TEL. 07252 / 71667
OFFICE@GLASEREI-SEIDL.AT • WWW.GLASEREI-SEIDL.AT
MO-DO 7.30-12.00 u. 14.00-17.00 / FR 7.30-12.00 u. 14.00-16.00

Kurz notiert

Adventstandl

Garstner Advent

Traunviertler Frauentag am 15. März 2025

in der Evangelischen Pfarrgemeinde um 13.30h-17.30h.

Eine Veranstaltung der Evangelischen Frauenarbeit OÖ.

Der Nachmittag beginnt ab 13.30h mit einem gemütlichen Ankommen bei Kaffee und Kuchen in unserem „Wohnzimmer“ im Gemeindehaus.

Anschließend nimmt uns Frau Barbara Müller aus Wels bei ihrem Vortrag „Was ist wenn...“ mit zu brisanten Themen aus ihren Gesprächen als Krankenhausseelsorgerin.

Um 17.30h endet der Frauentag nach einem Gottesdienst von Pfarrerin i.EA Insa Rößler in unserer Kirche. Gestärkt mit dem Reisesegen geht es in den Alltag zurück.

Herzliche Einladung an alle Frauen.

Um Anmeldung wird gebeten: frauenarbeit@ooe-evang.at.

bezahlte Anzeige
TISCHLEREI
HACKL.
Qualität trifft Zuverlässigkeit. Punkt.

Weihnachtsmusical

Nowa Canto

Podiumsdiskussion

Vorankündigung zum Podiumsgespräch:
Die Rolle der Kirche(n) im dritten Reich

Den 80. Todestag von Dietrich Bonhoeffer nehmen wir zum Anlass, um über die Rolle der Kirchen in der NS-Zeit zu diskutieren und über einen noch wenig beleuchteten Teil unserer eigenen Geschichte ins Gespräch zu kommen. Wer waren die „deutschen Christen“ und wer die „Bekennende Kirche“? Mit welchen Problemen waren Christ*innen zur Zeit der Nazi-Diktatur konfrontiert und wie ist man damit umgegangen? Und wie ist das in Steyr gewesen?
Zu diesen spannenden Fragen diskutieren Leonhard Jungwirth von der evangelisch theologischen Fakultät der Universität Wien, Karl Ramsmaier, seines Zeichens Vorsitzender des Mauthausenkomitees Steyr, Helmut Wagner, katholischer Theologe und Kirchenhistoriker und Pfarrer Markus Gerhold. Moderiert wird der Abend von der katholischen Theologin Magdalena Holztrattner.

Dominikanerhaus Steyr
9. April 2025
19:00 Uhr

Markus Gerhold

Büchertisch am 1. Advent 2024

Losungsbücher und Neukirchner Kalender in den verschiedenen Varianten werden am 1. Adventsonntag im Gemeindesaal zum Kauf aufliegen.

Viel Freude mit Ihren Jahresbegleitern 2025!

Frauenfrühstückstreffen

Nächster Termin 29. März 2025,
08.30-11.00h
im Romantikhotel Minichmayr –
Haratzmüllerstr. 1-3, 4400 Steyr

Anmelden:
online www.fruehstuecks-treffen.at – ab sofort.
Tel. ab 17.02., Mo-Fr. 17-19h: 0676 7096425

Kosten für Frühstück, Lebensbericht,
Musik und Vortrag 20€.

Ein Vormittag Auszeit mit Genuss und Inhalt, darauf freuen sich zwei Mal jährlich die Besucherinnen des Frauenfrühstückstreffens in Steyr.
Im Saal des Romantikhotels Minichmayr, mit herrlichem Ausblick auf die Enns, startet der Tag mit einem köstlichen Frühstück. Wer es vegetarisch mag, kann dies bei der Anmeldung angeben.
Ein musikalischer Beitrag und ein persönlicher Lebensbericht bilden den Übergang zum Vortrag.
Am 5. Oktober erzählte Frau Elizabeth Domig kompetent und inspirierend von den „Jahreszeiten im Leben einer Frau“: Welche Aufgaben sind zu bewältigen, welche Klippen zu überwinden und wer ist unser treuer Begleiter in den schönen und den dunklen Phasen unseres Lebens?
Die Bewertungen für diesen Samstagmorgen waren durchweg sehr positiv.

Wer einmal kommt, kommt immer wieder. Die Zahl der Plätze ist begrenzt, eine Teilnahme ausschließlich mit Anmeldung möglich, da die Frühstücke vorbestellt werden müssen.
Wir empfehlen daher eine frühzeitige Anmeldung zum nächsten Frauenfrühstückstreffen am 29. März.

Frau Maria Utri wird zum Thema „Geborgenheit – große Sehnsucht des Menschen“ vortragen.

Frau Utri stammt aus Linz. Nach ihrem Studium lehrte sie 13 Jahre an der HBLA, orientierte sich dann beruflich um und ist inzwischen seit vielen Jahren als Dipl. Lebens- und Sozialberaterin, Paar- und Familienberaterin und als Seelsorgerin tätig (www.maria-utri.at).

Wir sehen unserem Frühjahr-Frauenfrühstückstreffen schon jetzt erwartungsvoll entgegen und sind gespannt auf viele bekannte und auch neue Gesichter.

Herzliche Grüße
eure/Ihre Insa Rößler

´s Wohnzimmer Konzert

Weihnachten mal anders

Jahr der Kirchenmusik

2025 | JAHR DER
KIRCHENMUSIK

von
Gott zu Mensch
Mensch zu Mensch
Mensch zu Gott

EVANGELISCHE KIRCHE A. UND H. B. IN ÖSTERREICH

Nähere Infos unter: https://evang.at/kirchenmusik

Jahreslosung 2025

Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen, www.verlagambirnbach.de

Taufen

„Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.“
1. Mose 12,2

20.Okt.: **Paul Johann,** Sohn von Tanja und Marco **Wageneder**

Taufe Wageneder

Geburtstage

„Er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.“
Psalm 91, 11

Zum Geburtstag wünschen wir allen Gemeindemitgliedern und insbesondere jenen, die ein rundes oder ein „halbrundes“ Jubiläum feiern, Gottes Segen und Gesundheit zum neuen Lebensjahr.

Aus Datenschutzgründen werden die Namen der Jubilare nicht mehr veröffentlicht. Wir danken für Ihr Verständnis.

Bestattungen

„Der Herr spricht: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!“
Jesaja 43,1b

11. Okt.: **Hatzmann Gertraud (87)**

16. Okt.: **Weiss Franz (104)**

25. Okt.: **Steiner Heide (82)**

Gottesdienste

Gottesdienste in Steyr

Sonntags: 9:30 Uhr mit anschließendem Kirchenkaffee
Samstags (einmal im Monat): 18:00 Uhr (am jeweils darauf folgenden Sonntag kein Gottesdienst)
Kindergottesdienst jeden 1. Sonntag im Monat um 09.30h

Y = mit Heiligem Abendmahl

Sonntag, 1. Dezember – 1. Advent
09:30 Uhr Gottesdienst Y (Roger Morgan)

Sonntag, 8. Dezember – 2. Advent
09:30 Uhr Familiengottesdienst (Insa Rößler und Lydia Defner)

Sonntag, 15. Dezember – 3. Advent
09:30 Uhr Gottesdienst Y (Friedrich Rößler)

Samstag, 21. Dezember – 4. Advent
18:00 Uhr Wie im Himmel - Abendgottesdienst (Lydia Defner)

Dienstag, 24. Dezember – Heiligabend
15:00 Uhr Weihnachtsmusical I
16:30 Uhr Weihnachtsmusical II
23:00 Uhr Christmette (Markus Gerhold)

Mittwoch, 25. Dezember – Christtag
9:30 Uhr Gottesdienst Y

Sonntag, 29. Dezember
09:30 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 31. Dezember – Altjahrsabend
17:00 Uhr Gottesdienst (Günter Bauer)

Mittwoch. 1. Jänner – Neujahrstag
09:30 Uhr Gottesdienst (Friedrich Rößler)

Sonntag, 5. Jänner – 2. Sonntag n. d. Christfest
09:30 Uhr Gottesdienst Y (Markus Gerhold)

Sonntag, 12. Jänner – 1. Sonntag n. Epiphanias
09:30 Uhr Familiengottesdienst (Lydia Defner, Insa Rößler)

Sonntag, 19. Jänner – 2. Sonntag n. Epiphanias
09:30 Uhr Gottesdienst Y (Markus Gerhold)

Samstag, 25. Jänner
18:00 Uhr Wie im Himmel - Abendgottesdienst (Markus Gerhold)

Sonntag, 2. Februar – 4. Sonntag n. Epiphanias
09:30 Uhr Gottesdienst Y (Insa Rößler)

Sonntag, 9. Februar – 4. Sonntag v. d. Passionszeit
09:30 Uhr Familiengottesdienst (Lydia Defner, Insa Rößler)

Sonntag, 16. Februar – Septuagesimae
09:30 Uhr Gottesdienst Y (Friedrich Rößler)

Samstag, 22. Februar
18:00 Uhr Wie im Himmel - Abendgottesdienst (Markus Gerhold)

Sonntag, 2. März – Estomihi
09:30 Uhr Gottesdienst Y (Markus Gerhold)

Sonntag, 9. März – Invocavit
09:30 Uhr Familiengottesdienst (Lydia Defner und Team)

Sonntag, 16. März – Reminiszere
09:30 Uhr Gottesdienst Y

Samstag, 22. März
18:00 Uhr Wie im Himmel - Samstagabend (Markus Gerhold - mit der Oase Band aus Sierning)

Sonntag, 30. März – Lätare
09:30 Uhr Gottesdienst (Friedrich Rößler)

Sonntag, 6. April – Judika
09:30 Uhr Gottesdienst Y (Markus Gerhold)

Sonntag, 13. April – Palmsonntag
09:30 Uhr Familiengottesdienst (Lydia Defner und Team)

Gottesdienste in Weyer

im ehemaligen Bürgerspital gegenüber dem Innerbergerstadl

Mittwoch, 25. Dezember – Christtag
10:00 Uhr Gottesdienst Y (Markus Gerhold)

Sonntag, 12. Jänner
10:00 Uhr Gottesdienst Y (Markus Gerhold)

Sonntag, 9. Februar
10:00 Uhr Gottesdienst Y (Markus Gerhold)

Sonntag, 9. März
10:00 Uhr Gottesdienst Y (Markus Gerhold)

Ostermontag, 21. April
10:00 Uhr Gottesdienst mit Tischabendmahl (Markus Gerhold)

Karfreitag 2025 – 18. April

Wer den Karfreitag am 18. April 2025 als persönlichen Urlaubstag nutzen möchte:
Bitte bis 18. Jänner 2025 (spätestens 3 Monate vor dem Termin) formlos, aber schriftlich beim Dienstgeber anmelden.